



Anne Faber

Das politische System der EU: Entwicklung, Strukturen, Funktionen

Die Grundstrukturen des europäischen politischen
Systems: Der Vertrag von Maastricht (1991)

08.11.2010

Seminarplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themen	
18.10.- 25.10.10	I Einführung	
01.11.- 15.11.10	II Historische Entwicklung und vertragliche Grundlagen	
22.11.- 03.01.11	III Institutionelle Grundstruktur und Funktionsweise der EU	
10.01.- 31.01.11	IV Aktuelle Fragen und Perspektiven	

Aufbau der Sitzung



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- gemeinsamer Einstieg
- Referat
- Fragen + Rückmeldungen zu Referat
- gemeinsame Diskussion und Besprechung der Vorbereitungsfragen

Einstieg



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Europäische Integrationsstrategien:
Föderalismus vs. Intergouvernementalismus
10 Minuten Arbeitsphase

- Ist der Vertrag von Maastricht als Ausdruck der **föderalen** oder der **intergouvernementalen** Integrationsstrategie zu sehen?
- Aufteilung in zwei Hälften
- Diskussion 1+1



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Referat



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welche integrationspolitischen Trends beschreibt Wessels für den Vertrag von Maastricht?

Maastrichter Trends



- Ausweitung der Integrationsreichweite
 - Aufgaben gleichen dem eines Nationalstaates
- Vertiefung der Integration
 - Kompetenztransfer zur Union
 - Versuch einer klareren Kompetenzabgrenzung
- Auf- und Ausbau der institutionellen Struktur
 - Neue Gremien und Entscheidungsverfahren
 - » Erhöhung der Komplexität



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

2. Was besagt das Subsidiaritätsprinzip?



Artikel 3 b:

„Die Gemeinschaft wird innerhalb der Grenzen der ihr in diesem Vertrag zugewiesenen Befugnisse und gesetzten Ziele tätig.

In den Bereichen, die nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, wird die Gemeinschaft nach dem Subsidiaritätsprinzip nur tätig, sofern und soweit die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden können und daher wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkungen besser auf Gemeinschaftsebene erreicht werden können. Die Maßnahmen der Gemeinschaft gehen nicht über das für die Erreichung der Ziele dieses Vertrags erforderliche Maß hinaus.“



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

3. Was halten Sie für die wichtigste
Neuerung im Vertrag von Maastricht?

Maastrichter Neuerungen

Allgemeine und Institutionelle Reformen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Allgemeine Neuerungen
 - Subsidiarität
 - Unionsbürgerschaft
- Institutionelle Reformen
 - Stärkung des EP
 - Zustimmung zur Wahl des Kommissionspräsidenten
 - Mitentscheidungsverfahren
 - Ausschuss der Regionen



Quelle: Haus der Geschichte

Maastrichter Neuerungen

Vertiefung der Politikbereiche



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

– Europäische Gemeinschaften

- EG
 - Wirtschafts- und Währungsunion
 - Sozialpolitik

– Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)

- Unterrichtung ► Aktionen
- Standpunkte

– Zusammenarbeit der Innen- und Justizpolitik

- Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen
- Polizeiliche Zusammenarbeit

➤ 3-Säulen Modell

Vertragsstruktur

Maastricht



Die Struktur der Europäischen Union



Die Europäische Union

Erste Säule: Europäische Gemeinschaften

EG

- Zollunion und Binnenmarkt
- Agrarpolitik
- Strukturpolitik
- Handelspolitik

Neue oder geänderte Regelungen für:

- Unionsbürgerschaft
- Bildung und Kultur
- Transeuropäische Netze
- Verbraucherschutz
- Gesundheitswesen
- Forschung und Umwelt
- Sozialpolitik
- Asylpolitik
- Außengrenzen
- Einwanderungspolitik

Euratom
EGKS

Zweite Säule: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

Außenpolitik:

- Kooperation, gemeinsame Standpunkte und Aktionen
- Friedenserhaltung
- Menschenrechte
- Demokratie
- Hilfe für Drittstaaten

Sicherheitspolitik:

- Gestützt auf die WEU: die Sicherheit der EU betreffende Fragen
- Abrüstung
- Wirtschaftliche Aspekte der Rüstung
- Langfristig: Europäische Sicherheitsordnung

Dritte Säule: Zusammenarbeit Innere Sicherheit und Justizpolitik

- Justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen
- Polizeiliche Zusammenarbeit
- Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- Kampf gegen Drogen und Waffenhandel
- Bekämpfung des organisierten Verbrechens
- Terrorismusbekämpfung
- Bekämpfung von Straftaten gegenüber Kindern und Menschenhandel



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

4. Welche „Revisions-“
und „Evolutionenklauseln“ sehen Sie im
Vertrag von Maastricht?

„Evolutionenklauseln“



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Subsidiaritätsprinzip
- Präambel
 - „...immer engere Union zwischen den Völkern Europas...“
- GASP
 - „...zu gegebener Zeit, zu einer gemeinsamen Verteidigung führen könnte.“

„Evolutionenklauseln“



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

**Maastricht als Beispiel der
intergouvernementalen oder der föderalen
Integrationsstrategie?**

Leitfragen

Die Vertragsänderungen von Amsterdam (1997) und Nizza (2000)



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Wo/inwiefern lässt sich der Vertrag von Amsterdam als „interpretationsoffen“ charakterisieren?
2. Welches sind die wichtigsten Neuerungen im Vertrag von Amsterdam?
3. Worin besteht die „dreifache Mehrheit“ nach dem Vertrag von Nizza?
4. Wie wurden die übrigen „left overs“ des Vertrages von Amsterdam im Vertrag von Nizza geregelt?

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

